

Kulturplattform: Arbeitsräume für Unterricht und Bildung

Neben Zimmern für Unterricht und Erwachsenenbildung gewinnen in einem niederschwellig und öffentlich genutzten Gelände weitere Räume an Bedeutung, wie beispielsweise ein Co-Working-Space. Die gesamte Anlage ist als Bildungsort zu verstehen.

Wo: Eigener Bereich, Loft, Dachstock, Baracke, Container, mit Bezug zu ruhigen Aussenbereichen

Was: Lernen, unterrichten, nachdenken, sich bilden, sich auseinandersetzen, Aufgaben erledigen

Atmosphäre: Einfach, praktisch, freundlich, aufweckend, kreativ, Konzentration ermöglichend

Hinweise zur Skizze auf Seite 2

1: Der Unterrichts- und Schulungsraum ist für Schulkinder und Jugendliche konzipiert, variabel einrichtbar und kreativ zu bespielen. Die Atmosphäre weckt Neugier und Interesse. Kinder und Jugendliche fühlen sich hier wohl, werden ernst genommen und können sich einbringen. Die Infrastruktur ermöglicht und unterstützt vielfältige Lern- und Unterrichtsformen.

2, 3: Ein Co-Working-Space steht den Gästen bei Möglichkeit als weiterer Raum zur Verfügung, der auch für Aufgaben genutzt werden kann: Ein ruhiger, angenehmer Bereich mit Tischen, Stühlen, geschütztem W-LAN und gutem Arbeitslicht, eventuell mit Getränketheke oder mobilem Getränkewagen. Ein angegliederter Medienraum erweitert die Infrastruktur.

4: Alle Kulturplattformen sind Lernorte.

<p>Beispiele: Die beiden Geschwister besuchen den Spielmorgen im Park, der Vater nutzt die Zeit und erledigt im Co-Working-Space Arbeiten auf seinem Computer; nach dem Bistrosbesuch beantwortet der neu Pensionierte seine Mails; zwei Frauen arbeiten an einem gemeinsamen Projekt.</p>
--

Zu Kapitel 10

BEREICHE	ANDERE LERN-ORTE
UNTERRICHTS- UND BILDUNGSRAUM 1 KINDEr - JUGENDL.	MULTIFUNKT. RAUM / SAAL KIRCHE
CO-WORKING SPACE 2 JUGENDLICHE ERWACHSENE	ATELIER SPIEL-RAUM
ARBEITS- UND AUFGABEN- BEREICH 3 GENERATIONENNETZ	BEGEGNUNGS- UND SPIEL- RAUM AUSSEN
	JUGEND- BEREICH
	KÜCHE BISTRO